



Regeln und Prinzipien der Zusammenarbeit

Wir, der Vorstand der Region uwe, arbeiten als gewähltes Gremium aufgrund folgender Spielregeln und Prinzipien zusammen:

Entscheidungsfindung

Wir legen unseren Entscheidungen folgende Prinzipien zugrunde und überprüfen unsere Aktivitäten auf Vereinbarkeit:

- Nachhaltigkeit
- Unser gemeinsam definiertes Leitbild und unsere Entwicklungsstrategie
- Einbindung und Berücksichtigung aller Betroffenen
- Ausgewogenheit (thematisch, demografisch, Gender Mainstreaming, geografisch...)
- Gemeinwohl vor Einzelinteresse
- Fielvalt vor Einfalt
- Rechtliche und wissenschaftliche Normen und Grundsätze

Treten im Vorstand oder in der Region Konflikte auf, die wir durch Gespräche nicht lösen können, werden wir ein geeignetes Konfliktlösungsmodell einsetzen.

Information und Kommunikation

Jede uwe-Gemeinde und jede im uwe-Vorstand vertretene Organisation hat das Recht auf den gleichen Informationsstand. Es ist Aufgabe der Vorstandsmitglieder seine / ihre Gemeinde bzw. Organisation zu informieren. Werden seitens der Vorstandsmitglieder vertiefende oder ergänzende Informationen gewünscht, sind der Obmann und die Geschäftsführung erste Ansprechpartner (Holschuld).

Unsere BürgerInnen und Partner informieren wir über die uwe-Homepage, die lokalen Medien und die jeweiligen Gemeindezeitungen über aktuelle Projekte und Maßnahmen.

Einbindung

Wir laden unsere BürgerInnen, Vereine, Organisationen, Unternehmen, politischen Mandatare, GemeindemitarbeiterInnen, überregionalen Organisationen und Partner



(AK, LWK, WK, Euregio, TMG, Land OÖ,...) ein, uns in unserer Arbeit mit ihren Ideen, Anliegen und Aktivitäten zu unterstützen. Vorschläge und Anfragen behandeln und beantworten wir verbindlich.

Prinzipien des Umgangs miteinander

Wir kommunizieren offen miteinander die Belange der Region, diskutieren unterschiedliche Meinungen sachlich aus, akzeptieren die Fielvalt der Ansichten und versuchen auf dieser Basis die bestmögliche Lösung für die Region uwe zu finden.

Wir gehen davon aus, dass nur durch Aktivitäten und Maßnahmen Entwicklung vorangetrieben werden kann. Deshalb gestehen wir aktiven und initiativen Personen und Organisationen zu, auch selbst davon zu profitieren.

Wir wissen, dass auch trotz bestmöglicher Planung und Vorbereitung Fehler unterlaufen können. Anstelle gegenseitiger Anschuldigungen versuchen wir gemeinsam, Lösungen zu finden und durch eine objektive Analyse als Region daraus zu lernen.

Vereinbart am: 13. November 2007

Bgm. Wolfgang Haderer

Bgmin. Ulrike Böker

Vzbgm. Dr. Günter Mayr

Bgm. Franz Allerstorfer

Bgm. Friedrich Koll

Bgm. Heinrich Madlmayr

Peter Sametinger

Bgm. Johannes Rechberger

Manfred Allerstorfer

Dr. Peter Hosner

Franz Hierschläger

Karl Fiereder

Bgm. Johann Durstberger

AL Lothar Dolzer

Mag. Johannes Würmer

Mag. Beate Luger-Goyer

Gabriele Zellinger

Mag. Maria Fellingner-Hauer

Monika Hammer

Veronika Leiner

Vzbgm. Josef Eidenberger

Marianne Pfeffer

Maria Ehmann